Westfalia Jagdreisen

37 Jahre Westfalia



Steinbockjagd Kirgisien

2026



Das was für den amerikanischen Jäger das Wildschaf ist, ist für uns europäische Jäger das Steinwild. Bedingt durch eine große Jagdtradition im europäischen Alpenraum, hat der westliche Auslandsjäger ein ganz besonderes Verhältnis zum Steinbock. Kein Wunder also, dass dieser für ihn mit zu den wichtigsten und populärsten Wildarten überhaupt zählt. Der Alpensteinbock ist aber ein relativ kleiner Bock, weshalb es den Jäger in die zentralasiatischen Länder zieht, um einmal auf den stärksten Steinbock der Welt zu jagen. Das zentralasiatische Land Kirgisien ist für seine gewaltigen Steinböcke bekannt und gehört zusammen mit Kasachstan und der Mongolei zu den wichtigsten Steinbockländern der Erde. Im Unterschied zu Kasachstan, dem heute populärsten Steinbock-Jagdland, nimmt Kirgisien in Bezug auf diese Jagd, eine Sonderstellung ein. Wer das Besondere einer Bergjagd der absoluten Extraklasse liebt, dem empfehlen wir Kirgisien, das Land für Individualisten. Auch landschaftlich ist Kirgisien mit seinem herrlichen Tienschan-Gebirge ein Paradies auf Erden. Nicht umsonst wird es wegen seiner alpinen Bodenform und einmaliger Schönheit auch „die Schweiz Zentralasiens“ genannt. Dazu kommt noch die außergewöhnliche Trophäenstärke der Steinböcke, aber auch eine anstrengende Bergjagd, weshalb Kirgisien eine Ausnahmestellung unter den besten Steinbockländern der Welt einnimmt. Wir kennen Kirgisien und Kasachstan sehr gut und sind gerne bereit, weitere Details und Einzelheiten dieser zwei konkurrierenden Steinbockländer darzulegen. In Kirgisien wie auch in Kasachstan lebt die stärkste aller Steinbockarten, der Zentralasiatische Steinbock (Capra sibirica alaiana). Ausgewachsene Böcke können auf der Höhe ihres Lebens auch ein Körpergewicht von 120 bis 150 kg erreichen. Durch seinem gedrungenem Körperbau, mit kurzen Läufen, starken Knochen und Muskeln, ist der Steinbock ein ausgesprochener Kletterkünstler in den steilsten Felswänden der Gebirge.

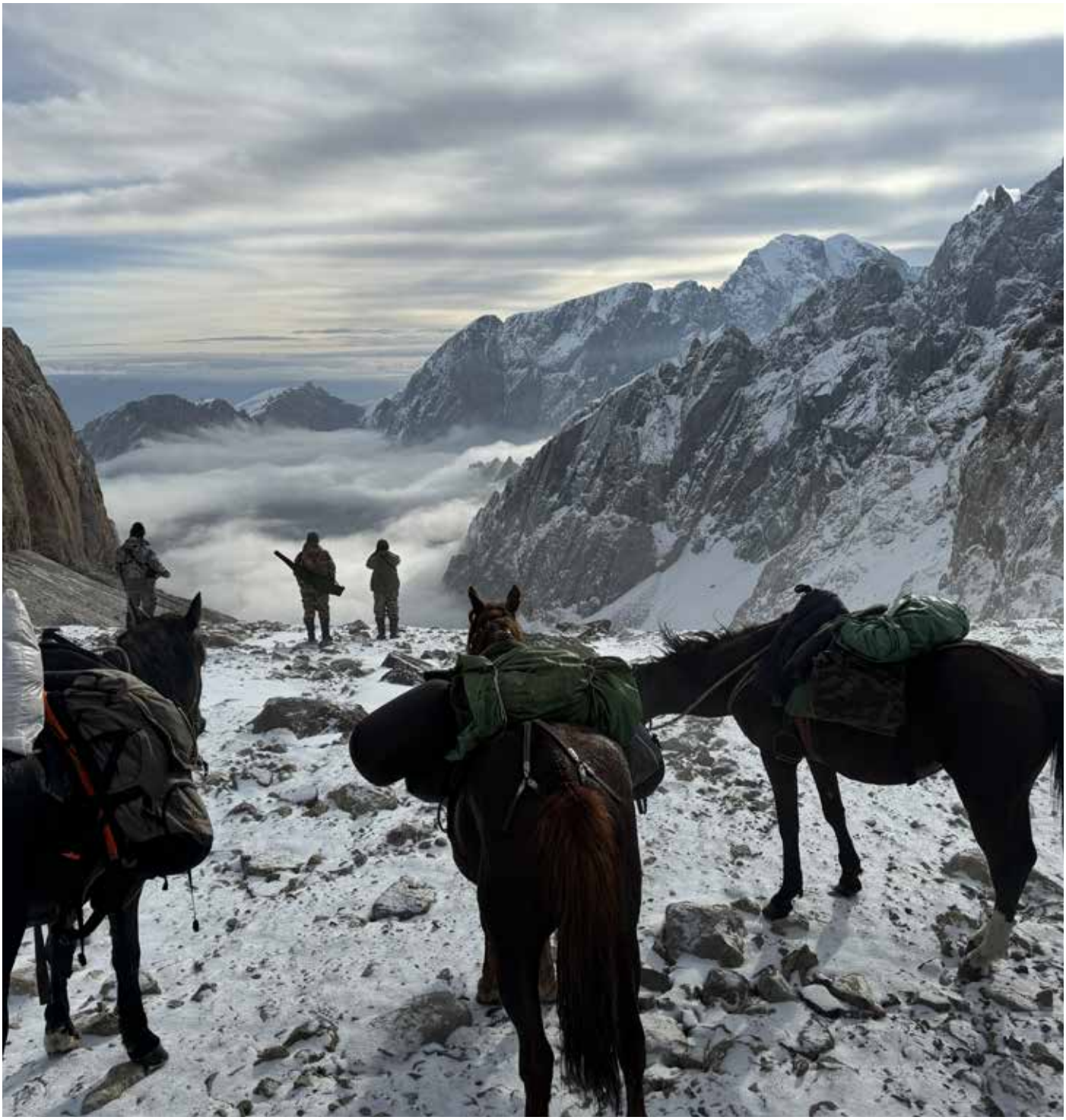
Wie bei allen Steinwildvorkommen der Erde, kann auch in Kirgisien die Trophäenstärke der Böcke sehr variieren. Im Schnitt weist sie eine Hornlänge von 100 bis 115 cm auf. Es sind aber auch extrem starke Steinböcke in der Spitzenklasse zwischen 125 -135 cm möglich. Der heutige SCI Weltrekord Steinbock mit unglaublichen 152 cm wurde in Kirgisien erlegt. Das sind aber eher Ausnahmen und Abschüsse, für die man viel Glück haben muss. Realistisch sind jedoch bei entsprechendem Einsatz und etwas Glück Böcke mit einer Hornlänge zwischen 110-120 cm. Die Hornform der Steinböcke ist nicht einheitlich. Wie in den anderen Jagdländern variiert sie sehr, so dass man oft im selben Rudel Böcke mit großer und kleiner Auslage, starker und schwacher Schlauchkrümmung und mehr oder weniger ausgeprägten Querwülsten beobachten kann. Trotzdem hat der kirgisische Steinbock seine Besonderheiten. Die Schläuche sind in der Regel sehr massig und dick, mit gutem Schwung und ganz besonders ausgeprägten Wülsten. Eine solche Trophäe sieht auch bei geringerer Hornlänge immer noch sehr wuchtig und beeindruckend aus. WESTFALIA-Jäger haben bisher sehr erfolgreich auf Steinbock in Kirgisien gejagt. In den letzten Jahren wurden von unseren Kunden eine Reihe starker Böcke von 115-130 cm Hornlänge erlegt, einige lagen auch drüber und zeugen von der hervorragenden Trophäenqualität des kirgisischen Steinwildes. Anfang der 90er Jahre, mit Beginn der Unabhängigkeit Kirgisiens, waren wir vor Ort und haben seit dem ausschließlich die besten Jagdgebiete im Programm. Kirgisien ist ein ausgesprochenes Gebirgsland. Drei Viertel des Gebietes liegen höher als 1.500 m und zwei Drittel über 3.000 m über NN. Zwei Gebirgszüge beherrschen das Land: im Osten der Tienschan und im Südwesten der Pamir. In Kirgisien leben über 40.000 Stück Steinwild, wovon nur ein sehr geringer Teil wirklich bejagt wird. Da dieses gebirgige Land sehr zerklüftet und teilweise für den Menschen unzugänglich ist, haben wir nur Jagdgebiete, die eine gute Logistik ermöglichen und gute Wilddichte aufweisen, unter Vertrag. Da sich die Steinböcke in der Regel in hohen Gebirgslagen (3.000 - 3.500 m) aufhalten und nur während der Wintermonate in tiefere Regionen herabsteigen, ist ihre Bejagung sehr anstrengend.





Unseren Jägern steht ein Topjagdgebiet im nordöstlichen Teil Kirgisiens zur Verfügung. Das Steinwild ist als reines Bergwild Bewohner der Felsen, was seine Bejagung dementsprechend schwieriger macht. Grundsätzlich sind unsere Steinbockreviere in Kirgisien von der Geländeformation höher und steiler als die vergleichbaren Steinbockgebiete in Kasachstan. Vom Jäger in Kirgisien erwartet man in jedem Fall eine gute Kondition und nach Möglichkeit Bergerfahrung. Es handelt sich um eine sehr schöne, aber auch fordernde Gebirgsjagd. Im Jagdgebiet am Fuße des Berges ist ein relativ komfortables Basiscamp errichtet. Dieses liegt auf 1500m. In dieser Höhe können Sie sich gut aklimatisieren. Es besteht aus festen Containerhütten. Vom Basiscamp aus steigt der Jäger mit dem Jagdführer in die Gipfelregion mit dem Pferd auf. Ein solcher Aufstieg kann, ähnlich wie in den Schweizer Alpen, manchmal auch mehrere Stunden dauern. Nicht nur oben auf dem Berggipfel, sondern auch während des Aufstiegs kann der Jäger Anblick von reifen Böcken haben und muss also sofort anfangen zu Jagen. Man versucht, den bestätigten Bock oder ein ganzes Rudel vorsichtig auf die Schussdistanz anzugehen und den gewünschten Bock zu erlegen. Während der Jagd kann es vorkommen, dass Sie kleine Zelte (sogenannte Flycamps) nutzen. Die Zelte sowie genügend Proviant nehmen Sie mit Hilfe der Pferde mit in die Gipfelregionen. So können Sie mehrere Tage draußen bleiben und auf Steinböcke waidwerken. Wenn der Steinbock erlegt wurde, ist damit auch die Jagd zu Ende, es sei denn der Jäger will noch einen zweiten Bock erlegen. Der zweite Abschuss ist in Kirgisien, im Unterschied zu Nordamerika, wo grundsätzlich pro Wildart und Jäger nur ein einziger Abschuss pro Jahr gestattet ist, auch ohne Probleme möglich.

Auf den Steinbock kann von August bis Ende November gejagt werden. Im Unterschied zu Kasachstan, wo auf der Steinbockjagd mit etwas Glück je nach Gebiet auch Maral oder sogar ein Sibirischer Rehbock als zusätzliche Trophäen möglich sind, kann in Kirgisien nur der Wolf als Glückstrophäe erbeutet werden. Für diese anspruchsvolle Bergjagd empfehlen wir rasante Kaliber mit gestreckter Flugbahn, wie z.B. .300 Win. Mag., .300 Weath. Mag. oder 8 x 68 S. Dazu harte Geschosse mit 9,7 - 11,7 Gramm und Zielfernrohre (Vergrößerung 6 bis 12 fach bzw. 12 bis 24 fach) möglichst mit Entfernungskompensator. Die normale Schussentfernung liegt zwischen 150 und 300 Meter. Auf der Bergjagd in offenem Gelände sind aber weite Schüsse über 300 Meter oft unvermeidbar, weswegen wir unseren Gästen auch immer einen Entfernungsmesser empfehlen. Die Anreise nach Kirgisien erfolgt von Westeuropa direkt oder mit Zwischenlandung bis zur Hauptstadt Bishkek. Wir empfehlen die Flugverbingung mit der Turkish Airlines via Istanbul bis Bishkek. Der Jäger wird bei Ankunft am Flughafen Bishkek von einem Mitarbeiter unseres Partners empfangen, der ihm hilft die Einreiseformalitäten und Waffeneinfuhr zu erledigen. Von Bishkek aus erfolgt der Transfer ins Jagdgebiet mit einem Fahrzeug. Sie fahren etwa 5 Stunden bis Karakul dort gibt es zur Stärkung ein Mittagessen. Anschließend fahren Sie mit Spezialfahrzeugen 3 - 4 Stunden bis zum Basiscamp, wo Ihr Jagdführer mit dem Camppersonal bereits auf Sie wartet.





Die Temperaturen liegen im November etwa zwischen +10 Grad und 0 Grad tagsüber und fallen Nachts auf -10 bis -15 Grad herab. Zwischen den Gebirgsrücken geht oftmals ein sehr starker Wind, daher empfehlen wir auf jeden Fall winddichte Kleidung. Zusätzlich sollten folgende Sachen nicht in Ihrem Gepäck fehlen: Gute Bergschuhe, Hütten- / Zeltschuhe, Spektiv, Entfernungsmesser, wind- und wasserdichte Kleidung (Gore-Tex), lange Thermo-Unterwäsche, zwei paar Handschuhe, Schneehemd (bei Jagd ab dem 20.10.), Kamera, Sonnenbrille, guter Schlafsack bis -20 Grad minimum. Wir schicken Ihnen zu den Reiseunterlagen aber auch noch eine ausfühliche Ckeckliste. Die gesamte Ausrüstung sollte in einem Seesack verstaut werden. Die Vorpräparation der Trophäe erfolgt vor Ort. Die Decke wird Ihren Wünschen entsprechend abgezogen und eingesalzen. Der Schädel wird abgekocht und von allen Fleischresten befreit, anschließend wird alles ordnungsgemäß verpackt. Von Bishkek aus kann die Trophäe dann mit internationalen Speditionen in alle Welt verschickt werden.





Standard Steinbock Arrangement :

8 Reisetagen ab/bis Bishkek • 6 Jagdtagen • Unterkunft mit Vollverpflegung im Jagdcamp • Transfer ins Jagdgebiet h/z • alle Transporte während der Jagd • Jagdführung 1:1 • Vorpräparation der Trophäe und **Erlegung eines Steinbock bis 119,9 cm**

pro Jäger	**€**	**8.350,00**
Zuzahlung ab 120 cm pauschal	€	1.900,00
Nebenkosten:		
- Bearbeitungssgebühr	€	200,00
- Formalitätenpaket inklusive Waffeneinfuhrgenehmigung	€	200,00
- Flug Frankfurt - Istanbul - Bishkek h/z:		
- VIP Abfertigung am Flughafen (zahlbar vor Ort)	€	300,00
- Versand der Trophäen		
Zusätzliche Abschüsse:		
Zweiter Steinbock bis 119,9 cm	€	3.950,00

Falls keine Möglichkeit besteht einen Steinbock zu erlegen werden 3.000 € erstattet.

Angeschweißtes und verlorenes Wild gilt als erlegt.

Westfalia-Jagdreisen GmbH

Mennrather Str. 28
41179 Mönchengladbach

Fon: +49-(0)2161-9278-0
Fax: +49-(0)2161-9278-27

www.westfalia-jagdreisen.de
Email: info@westfalia-jagdreisen.de

